



**Verhandlungsschrift**

über die öffentliche - ~~nicht öffentliche~~ - ~~konstituierende~~ Sitzung des <sup>\*</sup> ~~Gemeinderates~~ <sup>\*\*</sup> .....  
der Gemeinde Puchkirchen am Trattberg am 10. Juli 2012 .....  
Tagungsort: Gemeindeamt Puchkirchen, Puchkirchen Nr. 3 .....

**Anwesende**

- 1. Bürgermeister LAbg. Hüttmayr Anton (ÖVP) ..... als Vorsitzender
- 2. Vizebgm. Ablinger Gertraud (ÖVP) ..... 14. ....
- 3. Schürrer Ingeborg (ÖVP) ..... 15. ....
- 4. Fürtbauer Manfred (ÖVP) ..... 16. ....
- 5. Fürtbauer Johann (ÖVP) ..... 17. ....
- 6. Ortner Florian (ÖVP) ..... 18. ....
- 7. Duchkorn Herbert (ÖVP) ..... 19. ....
- 8. Ortner Gabriele (ÖVP) ..... 20. ....
- 9. Böckl Franz (SPÖ) ..... 21. ....
- 10. Schmidmair Peter (SPÖ) ..... 22. ....
- 11. Krichbaum Christine (GRÜNE) ..... 23. ....
- 12. .... 24. ....
- 13. .... 25. ....

Ersatzmitglieder:

- Weiß Renate Mag. .... für Redlinger-Pohn Manfred (ÖVP) .....
- Dobias Dieter ..... für Hauer Brigitte (SPÖ) .....
- ..... für .....
- ..... für .....

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL Ernst Gebetsberger .....  
Sonstige Personen (§ 66 Abs. 2 Oö. GemO 1990): .....

Fraktionsvertreter mit beratender Stimme in Ausschüssen  
(§ 33 Abs. 7 bzw. § 55 Abs. 4 letzter Satz Oö. GemO 1990): .....

\* Nichtzutreffendes streichen  
GemO 1990  
\*\* Gemeinderates  
\*\* Gemeindevorstandes  
\*\* Sanitätsausschusses  
\*\* Ausschusses nach § 44 Oö.

**Es fehlen:**

entschuldigt:

Redlinger-Pohn Manfred .....

Hauer Brigitte .....

unentschuldigt:

.....

.....

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 Oö. GemO 1990): Ernst Gebetsberger .....

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 ..... Uhr die Sitzung und stellt fest, dass .....

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister <sup>\*</sup> ~~Vizebürgermeister~~ <sup>\*</sup> - einberufen wurde;
- b) ~~die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am .....~~ <sup>\*</sup> ~~unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist ;~~
- der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 Oö. GemO 1990) enthalten ist und die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich <sup>\*</sup> am 02. Juli 2012 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist ;
- die Abhaltung der Sitzung <sup>\*</sup> durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde ;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 10. April 2012 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

## **Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:**

### **1) Berichte der Ausschüsse**

- Prüfungsausschuss Sitzung vom 26. Juni 2012

Der Vorsitzende übergibt GR Peter Schmidmair das Wort:

#### Gastschulbeiträge Hauptschulen

Zwischen den Hauptschulen gibt es teilweise sehr gravierende Unterschiede bei der Kopfquote. Die HS Amfplwang hebt sich dabei mit dem fast Doppelten besonders hervor. Dies wurde geprüft, die Beträge sind richtig angeführt. Der Grund für den Unterschied sind die hohen Heiz- und Personalkosten.

#### Regionales Verkehrskonzept

Da hier jährliche nicht unerhebliche Abgaben zu entrichten sind, wurde in der Prüfungsausschusssitzung vom März beschlossen, dies zu hinterfragen.

Durch Schreiben vom Amt der Oö. Landesregierung, welches am 10. Mai 2012 auf der Gemeinde eingegangen ist, wurde der Vorteil für die Benutzer des öffentlichen Verkehrs erläutert. Die Bus und Zugzeiten werden auf die Bedürfnisse der Schüler bestmöglich abgestimmt.

#### Allfälliges

GR Peter Schmidmair teilt mit, dass ihm vom AL Ernst Gebetsberger mitgeteilt wurde, dass die Gebarungsprüfung vom Amt der Oö. Landesregierung auf der Gemeinde stattgefunden hat. Der Bericht wird voraussichtlich im September vorliegen.

### **2) Post-Partner**

Abschluss eines neuen Post-Partner-Vertrages

Am 25. Juni 2012 wurde von der Österreichischen Post AG ein neuer Post Partner Vertrag vorgelegt. Dabei sollen die Provisionen mit 1. Juli 2012 angepasst werden. Die Wirtschaftskammer Österreich hat den neuen Vertrag geprüft und ihm zugestimmt.

Dieser Vertrag soll den bisherigen Post Partner Vertrag vom 20. Juli 2010 ersetzen.

Vor Einrichtung der Post Partner Stelle in Puchkirchen wurde von der Post AG eine jährliche Vergütung in Höhe von ca. 8000,00 – 10.000,00 € (inkl. 3000,00 € Qualitätsprämie) in Aussicht gestellt.

Im Jahr 2011 wurden an Provisionen €3.706,91 (inkl. Qualitätsprämie) eingenommen.

Vor der Unterfertigung des Vertrages soll der für Puchkirchen zuständige Postbetreuer die Änderungen des Vertrages und die neuen Provisionen näher erklären.

GV Franz Böckl erkundigt sich, ob man weiß, wie hoch der Zeitaufwand für die Betreuung der Post-Partner-Stelle ist.

AL Ernst Gebetsberger teilt mit, dass die Stunden auf einer Liste aufgezeichnet werden.

### **3) Objekt Wiltschek – Grubholz - Projektentwicklung**

Am 20. Juni wurde beim Landesgericht Wels die Veräußerung der Liegenschaft EZ 86 in der KG Puchkirchen bekannt gemacht.

Es handelt sich dabei um einen ideellen 1/6 Anteil an der Gesamtliegenschaft, die aus dem bebauten Grundstück Nr. 260 (Objekt Grubholz 6, Wiltschek Günther) und dem landw. Grundstück Nr. 355/3 besteht.

Das Grundstück 260 hat eine Fläche von 4.210 m<sup>2</sup> und das Grundstück 355/3 eine Fläche von 7.409 m<sup>2</sup>.

Miteigentümer sind Hr. Günther Wiltschek, Grubholz 6, Bettina Roth aus Eugendorf, Christian Roth aus Salzburg und Karl-Heinz Roth ebenfalls aus Eugendorf.

Als Insolvenzverwalter handelt Hr. RA Dr. Martin Morscher aus Vöcklabruck.

Da das Objekt „Wiltschek“ im Flächenwidmungsplan als Grünland ausgewiesen ist könnte gemeinsam mit dem angrenzenden Grundstück der Fam. Kinast ein Baulandprojekt überlegt werden. Ziel ist die Absicherung von Günther Wiltschek. Denkbar wäre auch der Ankauf der Flächen durch den landw. Siedlungsfonds.

Das Haus wurde voriges Jahr von einem Bausachverständigen besichtigt. Momentan ist dies noch in Ordnung, schlimmer wird es aber, wenn das Haus undicht wird.

Da diese Thematik auch unmittelbar mit dem 4. Tagesordnungspunkt zusammenhängt wird TOP 3 und 4 zusammengefasst und gleichzeitig abgehandelt:

### **4) Örtliches Entwicklungskonzept und Flächenwidmungsplan**

- Beratung betr. Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes im gesamten Gemeindegebiet
- Planungsgrundlage für die nächsten Jahrzehnte
- Diskussion über Widmungsgrundlagen

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Grundnachfrage nach unseren Widmungen eine sehr zufriedenstellende ist. Ca. 13.000 m<sup>2</sup> sind verkauft und teilweise hat auch die Bebauung bereits begonnen.

Der Grundsatzbeschluss zur Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und des örtlichen Entwicklungskonzeptes wurde in der Gemeinderatssitzung am 9.12.2008 gefasst.

Die bisherigen Maßnahmen der Ortsentwicklung wurden im Rahmen von Einzeländerungen (z.B. Siedlung Trattberg) durchgeführt.

Ein weiterer Punkt ist das Haas Haus (Hub), welches Herrn Dr. Strasser gehört, der dort jedoch keine Bewohnung vorsehen kann.

Weiters sollte auch diskutiert werden, zu welchen Grundsätzen (Stichwort Baulandsicherung) gewidmet wird. In der Zwischenzeit gibt es ein neues Landesgesetz, welches vorschreibt, entstehende Kosten abzudecken.

GR Herbert Duckhorn erkundigt sich, ob nicht zuerst das Objekt Wiltschek fertig gemacht werden sollte, bevor man über ein neues Konzept nachdenkt.

Eventuell solle man noch mit den Beteiligten darüber sprechen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass bereits Kontakt mit Herrn RA Dr. Martin Morscher besteht. Es muss auch bedacht werden, dass sich hierfür sicherlich nicht sofort jemand finden wird, der den Kaufpreis zahlt, da es sich ja nur um einen ideellen 1/6 Anteil handelt. Natürlich wird man hier für niemanden widmen, der dies billig kauft und dies sodann hinauf widmen. Dies könnte die Gemeinde selbst machen.

GR Manfred Fürtbauer fragt, ob der landwirtschaftliche Siedlungsfonds noch an solchen Flächen interessiert ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies noch nicht heran getragen wurde, diese aber genau dazu eingerichtet ist.

Für die weitere siedlungsmäßige Entwicklung der Gemeinde Puchkirchen am Trattberg soll die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und des örtlichen Entwicklungskonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Ortsplaner Hr. DI Sperrer weiter vorangetrieben werden. Zuletzt wurde dieser im Jahr 1999 überarbeitet.

Grundsätzlich sollte das ÖEK alle zehn Jahre überarbeitet werden um geänderte Rahmenbedingungen berücksichtigen zu können.

GV Franz Böckl wirft ein, dass er nicht zu viel auf einmal machen würde, was den Flächenwidmungsplan betrifft und vorher das Baulandprojekt „Trattberg“ abgeschlossen werden sollte.

Darauf antwortet der Vorsitzende, dass wir exakt vertragskonform sind und dass sicherlich Interesse an den Grundstücken besteht.

Sollte der Flächenwidmungsplan und das OEK überarbeitet werden, kann dies nur mit der Bevölkerung gemacht werden.

Vzbgm. Gertraud Ablinger fügt hinzu, dass auch erwähnt werden sollte, dass hier in vergangener Zeit kein Bauzwang auferlegt wurde.

GV Franz Böckl fügt hinzu, wenn ein Grund umgewidmet aber noch nicht verkauft ist, kann man nicht sagen, dass hier in sieben Jahren gebaut werden muss.

Dazu teilt der Vorsitzende mit, dass man am Anfang mit den Widmungswilligen eine Vereinbarung treffen muss.

GR Christine Krichbaum wirft ein, dass man sich auch fragen soll, zu wie vielen Einwohnern man wachsen möchte. Und auch mit neuen Widmungen müsse man vorsichtig sein. Im Internet sind Statistiken zu finden, wo Puchkirchen bezüglich der Bevölkerungsdichte im obersten Drittel im Bezirk liegt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass man sich dies immer wieder ansehen müsse, da der Bevölkerungszuwachs nicht so massiv ist, d. h. würde es keine Mietwohnungen geben, wäre der Zuwachs nicht so groß.

GR Gabriele Ortner erkundigt sich über die Kapazität der Kläranlage. Da diese nicht unbegrenzt ist, möchte sie wissen, wie dies aussieht, wenn mehrere Häuser dazu kommen.

Der Vorsitzende antwortet, dass er nicht genau Bescheid weiß, wie viele Häuser man hier dazu widmen kann. Dies müsse man sich noch genauer ansehen. Da die Kläranlage vor zehn Jahren erweitert wurde, ist hier auch eine gewisse Erweiterungskapazität vorhanden.

Es wird vereinbart, dass über den Sommer die Bevölkerung über die Möglichkeit der Abgabe von Widmungswünschen informiert werden soll. In der GR Sitzung im Oktober soll darüber ein Beschluss gefasst werden. In der Folge könnte der neue Fläwi und das neue OEK im Frühling 2013 in Kraft treten. Damit in Zusammenhang muss die Gemeinde Widmungskriterien (Nutzung, Baulandsicherung,...) erstellen die zugrunde gelegt werden.

#### **5) Flächenwidmungsplan Nr. 2/1999 – Änderung Nr. 21 „Knoll-Thallinger“**

Endgültige Beschlussfassung (Grundsatzbeschluss vom 11.10.2011)

Mit Eingabe vom 23. September 2011 hat Frau Gertraud Thallinger aus Ungenach eine Änderung des Flächenwidmungsplanes beantragt. Die bebaubare Fläche des Sternchengebäudes Nr. 30 auf Grst. 1062/2 soll um ca. 120 m<sup>2</sup> aus dem Grundstück Nr. 1070/1 erweitert werden.

Auf diesem Grundstücksteil ist die Errichtung einer Doppelgarage geplant.

Gleichzeitig ist auch eine Änderung beim Objekt „Knoll“ beim Sternchengebäude Nr. 31 vorgesehen.

Der Grundsatzbeschluss wurde in der GR Sitzung am 11. Oktober 2011 gefasst. Das Verfahren gem. Oö. ROG wurde eingeleitet.

Die Stellungnahme der Raumordnungsbehörde und der Naturschutzabteilung sind am 27. Juni 2012 eingelangt und es wird gegen die geplante Änderung kein Einwand erhoben.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Änderung Nr. 21 des Flächenwidmungsplanes Nr. 2/1999 endgültig zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **6) Probleme bei der Einleitung der Abwässer und der Oberflächenwässer in die Pumpwerke**

Im allgemeinen Interesse soll vermehrt auf die Einhaltung der Auflagen in den Baubewilligungsbescheiden hinsichtlich der Entsorgung der Dach- und Oberflächenwässer geachtet werden. Grundsätzlich wird in den Bewilligungsbescheiden eine Auflage gemacht, wonach sämtliche Dach- und Oberflächenwässer ohne Beeinträchtigung der Nachbarliegenschaften auf eigenem Grund und Boden zur Versickerung zu bringen sind.

Dies ist natürlich von den vorhandenen Bodenverhältnissen abhängig. Zweckmäßig wäre es, vor Beginn der Bauarbeiten einen Sickersversuch am Baugrund zu machen.

Jedenfalls soll ein entsprechend groß dimensionierter Sickerschacht vorgeschrieben werden. Nach Rücksprache mit Hr. Ing. Karl Neuwirth vom Bezirksbauamt wird vorgeschlagen, pro 100 m<sup>2</sup> versiegelter Fläche (Dach, Vorplatz,...) ein Retentionsvolumen von 4 m<sup>3</sup> vorzuschreiben. Dies entspricht den Richtlinien des Gewässerschutzes.

Nach Herstellung des Rohbaues soll durch die Gemeinde auch die tatsächliche Ausführung der Sickeranlagen kontrolliert und dokumentiert werden.

Die Eigentümer der Häuser die in die Pumpwerke Mairigen und Holzwirt einleiten, wurden zwischenzeitlich ersucht, die bestehenden Einleitungen zu überprüfen.

## **7) Hochwasserschutz – Beratung weiterer Maßnahmen**

Prüfung der Dachwasserabteilungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass hier im letzten Jahr viel gemacht wurde.

Die Einzugsflächen für die Oberflächenwasserableitung wurden ermittelt. In Zusammenarbeit mit dem Gewässerbezirk Gmunden wurde die Dammschüttung in Roith gemacht. Dabei ist geplant, dass die Fam. Schiemer hierzu einen finanziellen Beitrag leistet.

Auch die Brücken sind berechnet worden, diese sind leistungsfähig. Bei den Brücken ist jedoch das Problem, dass man durch die Schotteranhäufungen zwar einen Durchmesser hat, aber wenn der Schotter dort immer mitgenommen wird, ist der Durchflussquerschnitt nur teilweise vorhanden. Darum plant man hier, oberliegend von der Brücke über die Trattberg-Landesstraße in Roith eine „Rückstaubirne“ (birnenförmige Aufweitung des Bachbettes um Fließgeschwindigkeit zu vermindern und Schotter abzulagern) zu machen, wo man diese Schotterlagerung alle 1 – 2 Jahre heraus graben muss. Eine solche „Rückstaubirne“ könnte man sich eventuell in Zell anschauen.

Hinter der Fam. Mühlbacher (Harmer in Mühlberg) gibt es Probleme mit dem Hochwasserschutz. Dies wurde bereits mehrmals angeschaut. Auch dort gibt es Lösungen, die aber sehr viel kosten.

GR Dieter Dobias fügt bezüglich Hochwasser (Roith) hinzu, dass das Oberflächenwasser in den Bach läuft. Sollte aber wirklich viel Hochwasser sein, läuft dieses aus der Dachrinne heraus und zum Nachbarn.

Dazu sagt der Vorsitzende, dass der Bach beim Standfest zu hoch ist und daher keinen richtigen Zug hat. Einen kompletten Schutz wird es hier also nicht geben.

## **8) Puchkirchen soll Energiespar- und Umweltschongemeinde werden**

Der Vorsitzende teilt mit, dass Hr. Alois Waldhör, der heute verhindert ist, folgende Punkte zusammen gefasst hat:

- Eine große Anzahl von Gebäuden wurden/werden energiegemäß saniert.
- Die Umstellung von fossilen Brennstoffen auf Pellets etc. wurde bereits vor Jahren Vorgenommen.
- Ca. 60 Häuser sind mit Solarenergie ausgestattet.
- Installation von Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung (Volksschule, Gemeinschaftsgebäude, Kläranlage).
- Bürgerbeteiligungsmodell – viele Puchkirchner haben dies genutzt etc.

Zurzeit wird geprüft, die Straßenbeleuchtungen eventuell energiesparender zu machen. Im Jahr 2006 wurden zum Großteil bereits neue Lampen montiert.

Hier gibt es knapp 50 Beleuchtungspunkte mit je 80 Watt. Zurzeit sind diese vier Stunden am Tag beleuchtet, d. h. man kommt hier auf 5500 kW über das ganze Jahr.

Die Straßenbeleuchtung ist über die Energie Ried finanziert. Da diese gemietet ist, zahlen wir ca. 250,00 € im Monat. Würde man diese auf LED umrüsten, müsste man eine genaue Kosten-Nutzen-Rechnung anstellen.

GR Herbert Duckhorn erkundigt sich, wie lange diese Beleuchtungen noch gemietet sind.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Summe auf 15 Jahre zurückgezahlt werden muss, dann ist diese rückzahlungsfrei. Der Mietvertrag selbst läuft bis 2025.

GR Florian Ortner erkundigt sich, ob hier festgelegt ist, wie viel kW gebraucht werden sollten.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies ein reiner Mietvertrag ist und dieser nicht mit dem Verbrauch zusammenhängt.

## **9) Kleinkinderbetreuung/Nachmittagsbetreuung in Puchkirchen**

Die Kleinkinder- u. Nachmittagsbetreuung soll in Puchkirchen bedarfsgerecht ausgebaut werden. Im Kindergarten und in der Volksschule wurden Bedarfserhebungen durchgeführt.

Im Kindergarten möchten drei Kinder am Mittagstisch bzw. am Nachmittagskindergarten teilnehmen. Weitere fünf Kinder mit Bedarf an der Nachmittagsbetreuung besuchen im nächsten Jahr die 1. Klasse VS und sind in der Erhebung der VS enthalten.

In der VS haben zehn Kinder Interesse an Nachmittagsbetreuung. Vier weitere Kinder haben allg. Interesse, wünschen jedoch keine „schulische Nachmittagsbetreuung“.

Eine „schulische“ Nachmittagsbetreuung wird dzt. nicht zustande kommen, da dafür mindestens 12 Kinder angemeldet sein müssen.

## **10) Berichte des Bürgermeisters**

- Bericht über Abrechnung Sportplatz
- FF-Puchkirchen – Löschwasserversorgung in Puchkirchen
- Wohnung- u. Baugrundsituation
- Gemeindeprüfung Amt der Oö. Landesregierung (April – Juni)
- Sozialhilfverband Vöcklabruck (Kenntnisnahme der Beschlüsse der  
Verbandsversammlung und des Vorstandes)

### Bericht über Abrechnung Sportplatz

Derzeit gibt es eine Vereinbarung mit der Union, dass der Sportplatz gegenseitig zu benutzen ist. Gibt es Einnahmen, sind hierfür gewisse Abgaben zu zahlen.

Der Maschineneinsatz der Gemeinde beträgt derzeit 1.587,64 €

Durch das Engagement von vielen ist es gelungen, eine Finanzierung zusammen zu bringen.

Das Dach wurde baurechtlich genehmigt, der Zaun wurde umgebaut und die Zufahrt wurde neu gemacht etc.



GR Peter Schmidmair fügt bezüglich des Zaunes hinzu, dass das Tor hier noch offen ist bzw. da offen ist, wo dieses war. Dies muss zugemacht werden.

Weiters teilt er mit, dass es immer wieder welche gibt, die sich auf dem Sportplatz aufhalten, aber sich nicht dementsprechend verhalten.

Darauf antwortet der Vorsitzende, dass der Sportplatz aus diesem Grund wieder zugemacht werden muss und deshalb auch das Tor beim Eingang still gelegt wurde.

Die Fußballtore werden von Hr. Christian Hüttmayr im Bauhof repariert. Da es diese Vereinbarung gibt mit der Union gibt, wird ein gewisser Prozentsatz von ihnen für die Investitionen und Reparaturen bezahlt.

Weiters wurde angeboten, den Sportplatz zu vermieten - die Nachfrage ist jedoch eher gering.

In den Sportkabinen sind die Sanitäranlagen zu klein, hier muss man sich noch etwas einfallen lassen.

Der Vorsitzende bedankt sich somit bei allen, die sich engagiert und mitgemacht haben.

#### FF-Puchkirchen – Löschwasserversorgung in Puchkirchen

In einem Schreiben von der FF Puchkirchen, wird die Gemeinde gebeten, die Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet zu überprüfen. Diesbezüglich wird der Bürgermeister ein Gespräch mit den beiden Kommandanten der FF Puchkirchen und FF Pichl vereinbaren. Eventuell müsse man gemeinsam mit der FF Pichl und der FF Puchkirchen eine Erhebung machen. In einem Schreiben von Landesrat Hiegelsberger wird mitgeteilt, dass die FF Puchkirchen in der 2. Jahreshälfte 2013 für das neue KLF vorgesehen ist.

#### Wohnung- und Baugrundsituation

Derzeit sind alle Wohnungen belegt, drei davon sind jedoch wieder zu vermieten.

Für zwei der Wohnungen gibt es bereits wieder Interessenten.

Zwei weitere Baugründe verkauft, nun sind noch sechs zu verkaufen. Die Bebauung hat bereits begonnen.

Die Frage der Wasserversorgung für die Siedlung „Trattberg“ ist noch nicht geklärt. Eventuell kann mit der Wassergenossenschaft Roith eine Lösung gefunden werden.

Eine sinnvolle Überlegung wäre auch die Herstellung von Verbindungsleitungen der einzelnen WG-Netze. Im Notfall könnte man sich gegenseitig mit Trinkwasser versorgen.

#### Gemeindeprüfung Amt der Oö. Landesregierung (April – Juni)

Von April bis Juni 2012 hat auf der Gemeinde eine Prüfung vom Land stattgefunden. Im September soll das Ergebnis bekannt gegeben werden. Darüber wird in der GR-Sitzung vom Oktober berichtet werden.

#### Sozialhilfeverband Vöcklabruck (Kenntnisnahme der Beschlüsse der Verbandsversammlung und des Vorstandes)

Die Beschlüsse der Verbandsversammlung und des Vorstandes müssen dem Gemeinderat zu Kenntnis gebracht werden.

AL Ernst Gebetsberger teilt folgende Beschlüsse zur Verbandsversammlung mit:

05.02.2011: Bericht des Prüfungsausschusses – Rechnungsabschluss 2010.

- 19.12.2011: Nachtragsvoranschlag 2011.  
Berichte des Prüfungsausschusses vom 27.06 und 26.09.2011.  
Verbandsumlage 2012 und Voranschlag 2012.
- 16.04.2012: Wiederbericht des Prüfungsausschusses und des Rechnungsabschlusses 2011.

Folgende Beschlüsse wurden vom Vorstand gefasst:

- 24.01.2011: Prüfung der Heimgebühren der gemeindeeigenen Pflege- und Altenheime.  
Für diese Prüfung wurde eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet.  
Das Budget 2011 des SHV wurde vorberaten und beschlossen.
- 28.03.2011: Ankauf eines 2. Busses für die Kindervilla Steinbach.  
Aufnahme eines Wohnbauförderungsdarlehen über 9.500,00 € bei der BAWAG.  
Für den Neubau der psychiatrischen Vor- und Nachsorge und Nachsorgeeinrichtung in Pfaffing.  
Bericht der Arbeitsgruppe über die Durchführung von Prüfungen an diversen Alten- und Pflegeheimen.
- 02.05.2011: Voranschlag der Arbeitsgruppe wurde eingeführt (Einführung einer Obergrenze bei einer Verwaltungskostenpauschale).  
Die Mitglieder des Vorstandes haben sich dafür ausgesprochen, den Neubau der besonderen Wohnform in Neukirchen/Vöckla erst dann in Angriff zu nehmen, wenn die Finanzierung gesichert ist.
- 01.09.2011: Für die MitarbeiterInnen der Bezirksalten- und Pflegeheime des SHV soll eine neue Dienstordnung beschlossen werden.  
Die Mitfinanzierung einer Altenheimseelsorge im Bezirksaltenheim Pfaffing wurde beschlossen.  
Der Kostenanteil 2012 des SHV für die Streetworkstelle Vöcklabruck wurde zur Kenntnis genommen.
- 12.12.2011: Nachtragsvoranschlag 2011.  
Die Tarifordnung für den KIGA Steinbach wurde rückwirkend per 01.09.2011 mehrheitlich beschlossen.  
Die Subvention des SHV.  
Die Heimgebühren 2012 für das Bezirksalten- und Pflegeheim Attnang, das Bezirksaltenheim Pfaffing und die Kindervilla Steinbach.  
Der Hebesatz und der Voranschlag 2012 wurden vom Vorstand zur Kenntnis genommen.
- 19.03.2012: Personalangelegenheiten wurden zur Kenntnis genommen.  
Mit der Caritas wurde ein Mietvertrag für die psychiatrische Vor- und Nachsorgeeinrichtung im Bezirksalten- und Pflegeheim abgeschlossen.  
Einführung der multiprofessionellen Dienste.
- 16.04.2012: Gebietsaufteilung für multiprofessionelle Dienste.

Vzbgm. Gertraud Ablinger erkundigt sich, welche Summe hier nun zu zahlen ist.  
AL Ernst Gebetsberger teilt mit, dass dies im Jahr 2012 rund €200.000 sind.

Daruf erkundigt sich Vzbgm. Gertraud Ablinger, ob dies erhöht werden wird.  
Der Vorsitzende antwortet, dass dies im Moment nicht ausgeschlossen ist.

Vzbgm. Gertraud Ablinger möchte wissen, warum der SHV nicht die gesamte Verwaltung für die Alten- und Pflegeheime übernehmen kann.

Dazu teilt der Vorsitzende mit, dass auch die Gemeinde Interesse hat, Häuser zu betreiben. Dieses Jahr sind die entstandenen Kosten abgedeckt worden. Dies ist jetzt allerdings nicht mehr so.

## **11) Gemeindestraßenbau – Berg Zufahrt Gehmayer/Huemer**

Die Zufahrtsstraße zum Objekt Berg 3, Huemer ist schon wieder in einem schlechten Zustand. Vergangenes Jahr wurde versucht, die Wasserableitung zu verbessern um die Schotterfahrbahn besser zu erhalten. Es sind aber schon wieder zahlreiche Schlaglöcher vorhanden.

Auf einer Länge von ca. 170 m sollen nun Fahrspuren aus Beton und dazwischenliegendem Schottermaterial ausgeführt werden.

Die Betonspuren sind dabei mit einer Breite von jeweils 60 cm und einer Stärke von 10 cm (mit Bewehrung) geplant. Es wären daher ca. 20 m<sup>3</sup> Beton erforderlich. Die Ausführung erfolgt durch den Bauhof ab 11. Juli 2012. Die Materialkosten betragen ca. 2.000,00 €

GR Peter Schmidmair möchte wissen, ob dies auch stärkere Belastungen aushält, wenn dort mit schweren landwirtschaftlichen Maschinen gefahren wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass hier ca. 10 – 12 cm Beton eingebaut werden und davon ausgegangen wird, dass das ausreicht. Es gibt im landw. Wegebau schon einige Beispiele solcher Betonspuren und damit auch gute Erfahrungen.

Heute hat der Bauausschuss der Gemeinde Puchkirchen beim gegenständlichen Straßenstück noch eine Begehung durchgeführt.

## **12) Allfälliges**

Der Vorsitzende gratuliert GR Christine Krichbaum zu ihrem 50. Geburtstag und übergibt ihr eine Flasche Wein.

GR Christine Krichbaum bedankt sich und lädt anschließend ins Gasthaus Schnötzlinger ein.

GR Gabriele Ortner fügt bzgl. Vordach vor der Gemeinde hinzu, dass man hier etwas machen müsse, da dort schon mehrere Fahrzeuge angefahren sind.

Darauf antwortet der Vorsitzende, er hoffe, dass in den nächsten zwei Wochen ein gelber Streifen dort ist.

Vzbgm. Gertraud Ablinger ist aufgefallen, dass die Beschriftung der Gemeinde nicht sehr auffällig ist. Diese geht neben der Post und der Raiffeisenbank unter. Eine Möglichkeit wäre die Beschriftung zu beleuchten.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies einer der letzten Streitpunkte mit dem Architekt Hr. Hinterleitner war.

Weiters teilt Vzbgm. Gertraud Ablinger mit, dass am 25.08.2012 im Schulhof ein Weinfest stattfinden wird. Der Titel trägt den Namen „In Puchkirchen trifft Wein auf Mode und Musik“. Veranstaltet wird dieses vom Familienausschuss und vom Verein „liebenswertes

Puchkirchen“. Gemeinde und Pfarre haben gemeinsam die ehemaligen Puchkirchner eingeladen.

Der Vorsitzende teilt bzgl. der Einladung mit, dass die Daten der ehemaligen Puchkirchner erhoben wurden und diese mit einem Schreiben für den Kirtag und das Weinfest eingeladen wurden.

GR Peter Schmidmair wirft ein, dass beim Geländer beim Hintereingang zum Gemeindeamt das NIRO Geländer bei den Stützen am unteren Ende bereits Rostflecken hat. Diese sollten entfernt werden.

Dazu gibt der Vorsitzende bekannt, dass man hierfür eventuell mit Hr. Friedrich Huemer reden müsse. Hr. Christian Hüttmayr hat bereits versucht, diese zu reinigen, dies hat aber leider nicht richtig funktioniert.

GR Peter Schmidmair möchte noch hinzufügen, dass dies auch zur Absturzsicherung ist.

Vzbgm. Gertraud Ablinger kündigt an, dass eine Fotoausstellung von Marianne Grabner von ihrem Besuch in Uganda geplant ist.

GR Manfred Fürtbauer teilt mit, dass in Richtung Sportplatz bei Hr. Anton Hüttmayr eine Gefahrenstelle ist. Hier steht ein Baum mit drei Ästen, einer dieser Äste ragt zur Straße hinaus. Er schlägt vor, diesen Ast zu entfernen, somit wäre die Gefahrenstelle entschärft.

Der Vorsitzende sagt, dass dieser von Hr. Anton Waldhör entfernt werden muss, da dies sein Grund ist.

Weiters teilt er mit, dass beim Turnsaalprojekt alles planmäßig voran geht. Er geht davon aus, dass in nächster Zeit die Bauverhandlung stattfinden wird.

Beim Beachsoccerturnier beim Sportfest hat auch die Gemeinde teilgenommen und auch gewonnen.

Fr. Elfriede Waldhör nahm am Samstag beim Bergmarathon teil. Sechs Berge (70 km) schaffte sie in 12,5 Stunden und erreichte somit den 5. Platz unter den Frauen.

## **Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung**

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 10. April 2012 wurden keine ~~folgende~~ - Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:50 Uhr.

.....  
(Vorsitzender)

.....  
(Schriftführerin)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom ..... keine Einwendungen erhoben wurden, ~~über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde~~.

Puchkirchen am Trattberg, am .....

Der Vorsitzende

.....

\* Nichtzutreffendes streichen